

# Geschäftsbericht 2016

## dahlia oberaargau ag



## Inhalt

- 4 Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- 7 Organisation
- 18 Finanzbericht
- 20 Bilanz
- 21 Erfolgsrechnung
- 22 Anhang zur Jahresrechnung
- 23 Verwendung des Bilanzenerfolgs
- 25 Revisionsbericht
- 27 Adressen dahlia oberaargau





# Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

## Dank an die Mitarbeitenden

Der Verwaltungsrat und die Direktion danken allen Mitarbeitenden herzlich für die wertvolle und engagierte Mitarbeit.

## Unternehmensstrategie

Der Verwaltungsrat hat anlässlich eines ganztägigen Workshops im Dezember die seit der Gründung im Jahre 2010 gültige Unternehmensstrategie bearbeitet, gezielt weiterentwickelt und verbunden mit entsprechenden Umsetzungsaufträgen verabschiedet. Wir sind überzeugt, dass damit weiterhin die bestmöglichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches und innovatives Wirken geschaffen sind.

## Operatives Ergebnis

Bezüglich dem operativen Ergebnis verweisen wir auf den Finanzbericht auf den Seiten 18/19.

Der Regierungsrat des Kantons Bern schnürt einmal mehr ein Sparpaket. Ob und wenn ja, in welchem Ausmass unsere Branche betroffen sein wird, ist offen. Bereits heute ist die für eine gute Entwicklung nötige Ertragskraft der gesamten Branche an einem sehr kritischen Punkt. Viele Betriebe zehren von der Substanz. Investitionsrückstaus und Innovationslosigkeit sind die Folge. Es bleibt zu hoffen, dass dies insbesondere auch von den Politikerinnen und Politikern erkannt wird.

## Ausfallstunden infolge Krankheit oder Unfall

Die Ausfallstunden infolge Krankheit und Unfall sind zu hoch und bereiten Sorge. Die Direktion hat den Handlungsbedarf erkannt und der Verwaltungsrat unterstützt Massnahmen, um die Ausfallstunden zu mindern. Soweit die Feststellung im Geschäftsbericht 2015.

Im folgenden Geschäftsjahr wurde mit der Schulung der Kadermitarbeitenden (Rückkehrgespräche, Absenzenmanagement) sowie der Sensibilisierung und Auf-

klärung der Mitarbeitenden begonnen. Erste positive Resultate sind erkennbar, doch weitere grosse Anstrengungen in diesem Bereich sind notwendig, um die Ausfallstunden nachhaltig tief zu halten.

## Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

Die vom Kanton Bern geforderte Mindestanzahl an Auszubildenden wurde gut erfüllt. Nebst den Gesundheitsberufen werden Lehrstellen in den Berufen Koch EFZ, Küchenangestellte EBA, Büroassistent EBA, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ angeboten.

Im Bereich der Praktika stehen die HF-Praktika für diplomierte Pflegefachpersonen im Vordergrund, doch wird es immer schwieriger, die Praktikantinnen zu gewinnen.

Auch im vergangenen Jahr bildete die Ausbildung in der Marte Meo Methode einen Schwerpunkt. Mittlerweile kommt die Methode an allen Standorten zur Anwendung; die Resultate sind sehr erfreulich.

## Infrastrukturprojekte

**Standort Herzogenbuchsee:** Ein wichtiger strategischer Meilenstein wurde erreicht. Der Neubau mit 48 Plätzen konnte im Juni bezogen werden. Die Planungsarbeiten für die Sanierung des bestehenden Gebäudes konnten gegen Ende des Jahres abgeschlossen werden. Mit den Sanierungsarbeiten kann im Verlaufe des ersten Halbjahres 2017 begonnen werden und diese werden rund 18 Monate dauern. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass die Bettenbelegung trotz den umfangreichen Bauarbeiten immer auf einem guten Niveau gehalten werden konnte.

**Standort Huttwil:** Sehr positiv war immer wieder die hohe Anzahl Teilnehmender an den Vortragsabenden und insbesondere auch an den Marte Meo Schulungen für pflegende Angehörige.

Infrastrukturell konnten einige kleinere Verbesserungen umgesetzt werden. Die Bettenbelegung entsprach

den Planwerten. Die Zusammenarbeit mit der Spitex Oberes Langetental und dem Demenzheim Oberi Bäch ist ausserordentlich gut.

**Standort Niederbipp:** Als weiteren positiven Entwicklungsschritt konnten im Herbst die Arbeiten zur Neugestaltung des Gartenareals inklusive einer Restaurantterrasse in Angriff genommen werden. Die feierliche Eröffnung findet nach der Pflanzperiode im Frühjahr 2017 statt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bereits jetzt bei der Stiftung SRO/dahlia für den grossen Beitrag an die Kosten dieser Neugestaltung.

**Standort Wiedlisbach:** Es war geplant, dass für die beiden nach dem Modell Hogewey realisierten Demenzwohngruppen bis circa Mitte des Jahres klare Erkenntnisse sowohl in allen betrieblichen Belangen als auch aus finanzieller Sicht vorliegen würden. Dieses Ziel konnte in zeitlicher Hinsicht zwar nicht ganz erreicht werden, jedoch zeigen erste Zwischenresultate, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Noch können keine definitiven Resultate vorgelegt werden, die Arbeiten dazu sind bis dato nicht abgeschlossen.

**Aussenwohngruppe Attiswil:** Der Betrieb der Wohngruppe lief stabil, die Abläufe konnten dort wo nötig verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit der Besitzerin der Alterswohnungen wurde intensiviert und die Dienstleistungen für die Mieterschaft konnten weiterentwickelt werden.

## Unsere Partner

Die Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Partnern, Mitaktionären und gleichzeitigen Eigentümern der Liegenschaften (SRO AG und Genossenschaft OPW) darf weiterhin als ausgezeichnet und wohl einzigartig bezeichnet werden. Wir sind uns der Bedeutung und gleichzeitigen Notwendigkeit dieses Umstandes sehr bewusst. An dieser Stelle sprechen wir

allen unseren Ansprechpartnerinnen und -partnern unseren herzlichen Dank aus.

Mehr denn je sind wir von der Richtigkeit und Effektivität unserer Strategie der starken und eng vernetzten Kooperation mit der SRO AG und der Genossenschaft OPW überzeugt. Es gilt, diese fortwährend zu pflegen und gezielt zu entwickeln.

Im Geschäftsbericht 2015 schrieben wir zum Schluss: **«2016 – Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen»** Der Umzug in den Neubau in Herzogenbuchsee wird aus Sicht der Infrastrukturprojekte sicherlich ein Highlight. Die Gesamtsanierung des bestehenden Gebäudes und die in diesem Zusammenhang benötigten Provisorien zur Sicherstellung der am Standort angebotenen Dienstleistungen (dahlia, Physiotherapie, TCM, Arztpraxis) verursachen komplexe Aufgabenstellungen. Neben diesem Grossprojekt gilt es die Auslastung aller Standorte möglichst hoch zu halten, die kleineren Sanierungs- und Entwicklungsprojekte an allen Standorten zu realisieren und den operativen Schwerpunkt im Bereich des Anwesenheitsmanagements und der Führungsentwicklung konsequent umzusetzen.

Wir dürfen feststellen: Dies alles wurde gemacht, es wurde erreicht – und noch einiges mehr! Danke.

Simon Bichsel

Präsident des Verwaltungsrates

Urs Lüthi

Delegierter







## Organisation

(Stand 31. März 2017)

### Verwaltungsrat

Bichsel Simon, Trubschachen (bis GV 2017)	Präsident
Lüthi Urs, Langnau	Delegierter
Cattaneo Kathrin, Herzogenbuchsee	Mitglied
Imhof Alex, PD Dr. med., Langenthal	Mitglied
Kohli Andreas Dr., Aarwangen	Mitglied
Müller Beat, Melchnau	Mitglied
Ruf Charlotte, Herzogenbuchsee	Mitglied
Streit André, Weissenburg	Mitglied

### Geschäftsleitung

Lüthi Urs	Vorsitzender
Boppart Therese	Standortleiterin Wiedlisbach
Hayoz Rolf	Leiter Finanzen
Laich Franziska	Leiterin Pflege und Betreuung Wiedlisbach
Neuenschwander Urs	Standortleiter Huttwil, Herzogenbuchsee und Niederbipp
Schüpbach Regina	Leiterin Human Resources
Sommer Martin	Projektleiter
Stade Brigitte	Leiterin Hotellerie





Haus B

PanoramaPark

Empfang im dahlia Herzogenbuchsee, Oktober 2016





*Freundliche Gastlichkeit im Restaurant, August 2016*



*Das Gebäude fügt sich harmonisch ins Areal und in die Umgebung ein, Oktober 2016*



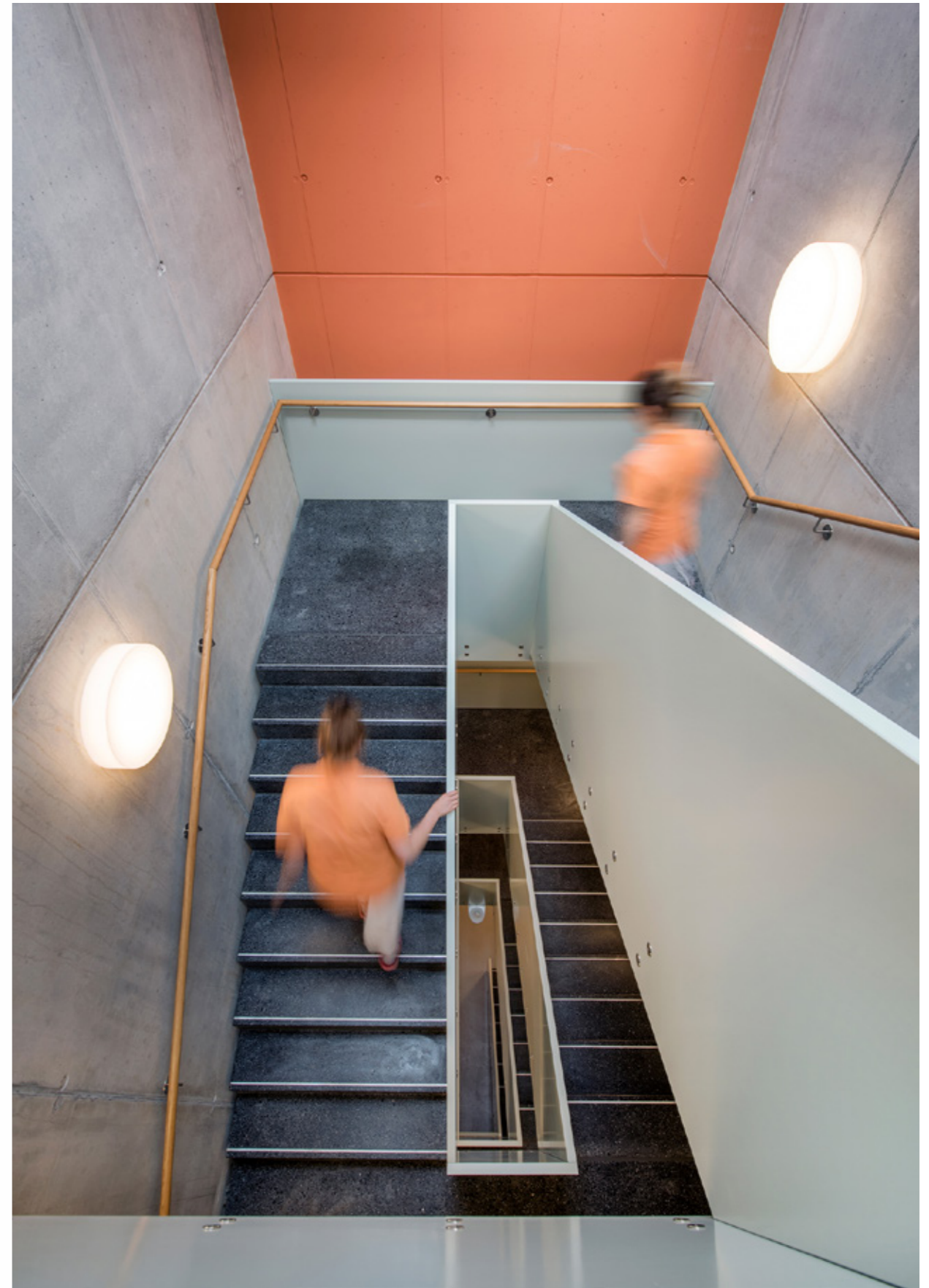


*Viel Licht im ganzen Haus, April 2017*





*Form und Farbe für ein freundliches Zuhause, April 2017*







*Als Zivildienstleistender im dahlia Herzogenbuchsee, Oktober 2016*



## Finanzbericht

Die dahlia oberoargau ag kann auf ein aus finanzieller Sicht stabiles 2016 zurückblicken; dies nur dank der guten Auslastung und den grossen Anstrengungen im Kostenbereich. Der ausgewiesene Unternehmensgewinn von CHF 55'764 ist bescheiden ausgefallen.

Wichtige Investitionen in die Infrastruktur, in die Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner wurden realisiert. Eine besondere Freude bereiteten die Fertigstellung der ersten Bauetappe in Herzogenbuchsee und die Fortschritte in der Projektierung der übrigen Bauprojekte in engster Zusammenarbeit mit den Eigentümern (SRO AG und Genossenschaft OPW).

Eine überdurchschnittliche Bettenauslastung von 97.7 % zeigt einerseits die Attraktivität unserer Angebote, aber auch den hohen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Mit 105'488 Pflagetagen liegen wir 1.3 % über Vorjahr. Die durchschnittliche Pflegestufe nach RAI-System ist im abgelaufenen Berichtsjahr um 1.6 % auf 6.42 gestiegen. Gleichzeitig ist der Vollzeitstellenbestand entsprechend angepasst worden. Durchschnittlich beschäftigte die dahlia oberoargau ag im vergangenen Jahr 251.4 Vollzeitmitarbeitende.

Per Mitte Jahr konnten wir in den Neubau in Herzogenbuchsee zügeln. Hier stehen uns 48 Plätze und ein grosszügiges Restaurant zur Verfügung. Nun geht es an die rund zwei Jahre dauernde Sanierung des alten Spitals.

Bei dieser Gelegenheit geht unser Dank an unsere Partner OPW und SRO AG. Die enge Zusammenarbeit

zeigt sich als sehr fruchtbar und hilft einerseits unsere Infrastruktur zu optimieren und andererseits die Synergien an den einzelnen Standorten zu nutzen.

### Erfolgsrechnung

Insgesamt hat die dahlia oberoargau ag über alle Standorte Erträge von 34.1 Millionen Franken erwirtschaftet. Bedingt durch die Zunahme der Pflagetage und der Pflegeintensität verzeichnen wir im Bereich der Erträge aus Beherbergung, Pflege und Betreuung einen Zuwachs von 1.9 %. Obwohl wir die kantonalen Vorgaben klar erfüllten, konnten leider nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Dadurch haben sich die Ausbildungsentschädigungen des Kantons praktisch halbiert. Das verbesserte Angebot unserer Restaurants an den verschiedenen Standorten zeigt sich entsprechend in der Entwicklung des Erlöses.

Die deutliche Steigerung der Personalkosten ist zurückzuführen auf Zusatzstellen aufgrund des Geschäftsganges und leider einer Steigerung der Prämie für unsere Krankentaggeldversicherung.

Der Verwaltungsrat und die Direktion haben den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat der Pensionskasse der Stadt Langenthal, bei der unsere Mitarbeiter des Standortes Wiedlisbach versichert sind, zugestimmt. Die Zahlung von 1.1 Millionen Franken wird den Rückstellungen der dahlia oberoargau ag entnommen.

Der gesamte Sachaufwand liegt mit 12.1 Millionen Franken 5.2 % unter dem Vorjahreswert. Die direkten bewohnerbezogenen Aufwendungen für den medizi-

nischen Bedarf, Lebensmittel, Haushalt etc. verlaufen im Verhältnis zur Belegung. Wir verzeichnen gleichzeitig Minderkosten im Bereich des Unterhaltes und der Reparaturen, aber auch eine tiefere Bildung einer Ergebnisrückstellung für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Ein Teil der Mobilien, Betten und technischen Einrichtungen, besonders am Standort Herzogenbuchsee im Zuge des Bezuges des Neubaus, wurden ausgetauscht. Diese wurden aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nach Berücksichtigung aller betrieblichen und ausserordentlichen Kosten kann ein bescheidenes Jahresergebnis von 55'764 Franken ausgewiesen werden.

Ein grosses Dankeschön und Anerkennung für Einsatz und Leistung gilt es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszusprechen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und der dahlia oberoargau ag.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist um 2.3 Millionen Franken auf 15.6 Millionen Franken gewachsen.

In den Aktiven haben sich einerseits die flüssigen Mittel auf einen Bestand von 9.6 Millionen Franken erhöht und andererseits sind die Forderungen trotz der Zunahme der Belegung leicht gesunken. Das Anlagevermögen hat aufgrund der Investitionstätigkeiten von 0.9 Millionen Franken unter maximal ausgenutzten Abschreibungsmöglichkeiten zugenommen.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung aufgrund der angestiegenen Geschäftstätigkeit angestiegen. Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung von 1.1 Millionen Franken für den Wechsel des Primates der Pensionskasse.

Die langfristigen Rückstellungen konnten weiter erhöht werden und weisen einen Bestand von 8.7 Millionen Franken auf. Die Ergebnisrückstellung weist eine Summe von 8.4 Millionen Franken aus, welche uns Stabilität und Sicherheit gewährt.

Wir beantragen der Generalversammlung der dahlia oberoargau ag, den Unternehmensgewinn von 55'764 Franken den gesetzlichen Reserven zuzuteilen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt demnach neu, mit 1.4 Millionen Franken, 9.3 % der Bilanzsumme.



## Bilanz

per 31. Dezember  
(in Schweizer Franken)

<b>AKTIVEN</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene		
Aktiven mit Börsenkurs	9'576'410	7'609'533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'458'396	3'555'330
Gegenüber Dritten	3'458'396	3'555'330
Übrige kurzfristige Forderungen	77'236	82'582
Gegenüber Dritten	72'241	82'582
Gegenüber Aktionären	4'995	0
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	207'157	140'178
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	241'902	272'657
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>13'561'101</b>	<b>11'660'280</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	1'995'031	1'593'982
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'995'031</b>	<b>1'593'982</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>15'556'132</b>	<b>13'254'262</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'269'410	2'084'553
Gegenüber Dritten	426'699	445'255
Gegenüber Aktionären	1'842'711	1'639'298
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	595'305	468'394
Gegenüber Dritten	595'305	468'200
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'167'734	1'118'096
Kurzfristige Rückstellungen	1'363'202	267'245
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'395'651</b>	<b>3'938'288</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten	4'173	5'585
Gegenüber Dritten	4'173	5'585
Langfristige Rückstellungen	8'712'811	7'922'656
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>8'716'984</b>	<b>7'928'241</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>14'112'635</b>	<b>11'866'529</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	387'733	265'227
Jahresgewinn	55'764	122'506
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'443'497</b>	<b>1'387'733</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>15'556'132</b>	<b>13'254'262</b>

## Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene  
Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Pensions- und Pflögetaxen Bewohner	32'219'542	31'609'613
Übrige Leistungen für Bewohner	362'837	337'605
Erlöse der Restaurants	696'761	668'855
Leistungen an Personal und Dritte	722'669	753'492
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>34'001'809</b>	<b>33'369'565</b>
Betriebsbeiträge und Spenden	140'261	248'301
Übrige Erlöse	140'261	248'301
Personalaufwand	– 21'533'503	– 20'435'523
Übriger betrieblicher Aufwand	– 12'092'694	– 12'750'585
Abschreibungen/Wertberichtigungen des Anlagevermögens	– 461'475	– 310'843
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>54'398</b>	<b>120'915</b>
Finanzertrag	1'366	1'704
Finanzaufwand	0	– 113
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>55'764</b>	<b>122'506</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>55'764</b>	<b>122'506</b>



## Anhang zur Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

### 1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 2 % wertberichtigt wird.

#### Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

Es wird keine zusätzliche pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

#### Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Tarifierlöse, die übrigen bewohnerbezogenen Erlöse und Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte.

#### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Mobilien und Einrichtungen	10 Jahre	linear
Medizinische Anlagen	8 Jahre	linear
Betriebsinstallationen	7 Jahre	linear
Kommunikationssysteme und Geräte	5 Jahre	linear
Fahrzeuge	5 Jahre	linear

### 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250 Mitarbeitenden (2015: < 250).

#### Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2016 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Personalvorsorgeeinrichtungen von CHF 1'277'868 (2015: 394'585).

#### Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasinggeschäften

	2016	2015
Leasingverträge	keine	keine
Mietvertrag für die Liegenschaften Herzogenbuchsee, Huttwil, Niederbipp Laufzeit 01.01.2011 – 31.12.2020	4'666'388	6'063'665
Mietvertrag für die Liegenschaften Wiedlisbach Laufzeit 01.01. 2012 – 31.12.2020	5'547'333	7'855'420
Mietvertrag für die Liegenschaft Attiswil Laufzeit 01.09.2015 – 31.12.2020	552'661	1'481'310

Der jährliche Mietzins ist abhängig von der Auslastung (Miete pro effektiven Pflgetagen). Der ausgewiesene Restbetrag der Mietverbindlichkeiten entspricht den im Berichtsjahr verbuchten Mietaufwendungen multipliziert mit der verbleibenden Mietdauer.

## Verwendung des Bilanzenerfolgs

Fortschreibung des Bilanzgewinnes (in Schweizer Franken)	2016	2015
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	122'506	95'781
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung – Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	– 122'506	– 95'781
Jahresgewinn	55'764	122'506
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	55'764	122'506

#### Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes (in Schweizer Franken)

	2016 Antrag des Verwaltungsrates	2015 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	55'764	122'506
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	– 55'764	– 122'506
Vortrag auf neue Rechnung	0	0



## **Bericht der Revisionsstelle** **zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der** **dahlia oberoargau ag** **Herzogenbuchsee**

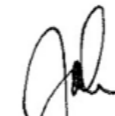
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der dahlia oberoargau ag bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 23 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Yvonne Burger  
Revisionsexpertin

Bern, 10. Mai 2017

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





Der Neubau im ersten Betriebsjahr, Oktober 2016



## Adressen

### **dahlia Herzogenbuchsee**

Stelliweg 24  
3360 Herzogenbuchsee

### **dahlia Huttwil**

Spitalstrasse 51  
4950 Huttwil

### **dahlia Niederbipp**

Anternstrasse 24  
4704 Niederbipp

### **dahlia Wiedlisbach/Attiswil**

Bergstrasse 1  
4537 Wiedlisbach

### **dahlia oberaargau ag**

Stelliweg 24  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 955 52 28  
dahlia.oberaargau@dahlia.ch

[www.dahlia.ch](http://www.dahlia.ch)

Ein Unternehmen von dahlia Verein,  
SRO AG und Genossenschaft OPW

Architektur: Lüscher Egli AG, dipl. Architekten ETH SH SIA, Farbgasse 26, 4900 Langenthal

### **Impressum**

Fotografie Michael Meier, Thun  
Gestaltung Reto Mettler, Langnau  
Litho/Druck Vögeli AG, Langnau  
© dahlia oberaargau ag





**wohl und geborgen.**